

Budgetbericht Theater Erstes Quartal 2017 und Projektion 2017

2. Erläuterungsteil:

Zu 1.: Zum 31.03.2017 lagen die laufenden Einnahmen um 14.000.- € unter denen des Vorjahres.

Abhängig vom Geschäftsjahr erwirtschaftet Th mehr als 70% seiner Abo- und Eintrittsgeld-Einnahmen in den Monaten September bis Dezember, da in diesen Monaten der neue Spielplan 2017/18 im Verkauf ist.

In die Projektion eingearbeitet sind die Preiserhöhungen ab 2016/17 für das HH-Jahr 2017.

Zu 2.: Die Entscheidung über die Höhe des Landeszuschusses erfolgt in aller Regel Ende Juli, die Zuweisungen jeweils bis November.

2016 erhielt Th € 500.000.-.

Für 2017 hat Th wiederum 650.000.- € beantragt.

Zu 3.: Die für 2016/17 und 2017/18 vertraglich vereinbarten Spenden- und Sponsoring-Einnahmen bewegen sich auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Erwartet wird ein Ergebnis in Höhe des RE 2016.

Zu 4.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Einnahme-Quellen zusammen, insbesondere Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf.

Auf Grund der vereinbarten Vermietungen kann mit einer höheren Einnahme gegenüber dem Ansatz gerechnet werden; erwartet wird ein Ergebnis in Höhe des RE 2016.

Zu 5.: In den Personalausgaben sind inkludiert die Kosten des Th-Personals laut Stellenplan und das künstlerische Personal im Rahmen der NV-Bühne-Verträge (festangestellte Künstler und Gäste).

Die bisherigen Ausgaben und die Projektion liegen um 38T unter dem RE von 2016, aber 124T über dem Ansatz. Die Kompensation erfolgt über die höheren Einnahmen bzw. Einsparungen in den Pos. 7 und 10.

Zu 6. Im „Künstlerischen Etat“ sind inkludiert die Kosten für die Produktionen des Th (ohne Personalausgaben unter 5.), die Ausgaben für alle Gastspiele, die Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA.

Die bisherigen Ausgaben und die Projektion liegen um 57T unter dem RE von 2016, aber 147T über dem Ansatz. Die Kompensation erfolgt über die höheren Einnahmen bzw. Einsparungen in den Pos. 7 und 10.

Zu 7.: Die Projektion kalkuliert mit deutlich geringeren Ausgaben. Grund ist der reduzierte Personaleinsatz des externen Bühnen-Personals im Kulturforum.

Im Stadttheater kontrollieren die Technische Leitung sowie die verwaltenden Meister für Beleuchtung und Ton die Einhaltung des Bühnenetats.

Zu 8.: Die Projektion entspricht dem Ansatz.

Zu 9.: Die Projektion liegt auf der Höhe des Ansatzes.

Zu 10.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen; größere Posten sind z.B. die interne Verrechnung mit FEU, Postgebühren. Darunter fallen auch die Ausgaben für das sog. Kombi-Ticket (Rückzahlung erste Rate).

Insgesamt wird innerhalb dieser Position durch Einsparungen aber eine deutliche Ausgabenreduzierung kalkuliert.

Die Pos.11 bis 13 bleiben von Th unberücksichtigt. Diese Positionen sind budgetneutral.

Zusammenfassung:

1. Einnahmen

Grundsätzlich stellen sich für Th die Einnahme-Positionen zu diesem frühen Zeitpunkt des Haushaltsjahres noch relativ schwankend dar.

Sie sind abhängig von der Einnahme-Situation des Abverkaufs der Spielzeit 2017/18 ab September 2017, von der Zuwendung durch das Land Bayern und vom eingehenden Spenden- und Sponsoring-Aufkommen.

2. Ausgaben

Die 2016 eingeleiteten und getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung des Budget-Defizits werden auch 2017 fortgesetzt.

Dies betrifft insbesondere den weiter verstärkten Einsatz des eigenen Ensembles, die Wiederaufnahme von eigenen Produktionen zur Refundierung der Kosten, der Verzicht auf kostspielige Gastspiele und die Reduzierung der Belegung des Kulturforums, um Mietkosten und die Ausgaben für das externe technische Personal zu verringern.

3. Ergebnis

Nach derzeitigem Stand kalkuliert Th mit einem ausgeglichenen Budget.

Fürth, 26. April 2017

Werner Müller